

L00921 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 1. 6. 1899

, HERRN DR RICHARD BEER-HOFMANN
KÄRNTHEN
SEEBODEN
am MILLSTÄTTERSEE
5 VILLA PLATZER

, 1. 6. 99.

Mein lieber Richard,
die Riesenkarre hab ich bekommen und danke für den lieben Frozelgrußs. – Hier ist
es traurig – immer trauriger – Frühling und einsam – und ich weiß nicht was ich
10 mit mir beginnen soll –
Jetzt eben, Feiertag, Nachmittg, sehr schön – und der Abend vor mir – und nebst-
bei das »ganze« Leben – vollkommen überflüssig. –
Neulich war ich mit Hugo Kamphthal und Wachau, die Abende auf dem Land sind
schauerlich – was da alles in der Luft schwebt – da verstummen die Worte und
15 versiegen die Thränen. Ich habe Angst vor dem Sommer, besonders vor den Aben-
den, vor den Abenden am See –
– Zuckungen, als wenn ich arbeiten wollte hab ich schon zuweilen, aber weiter
noch nichts. Vorläufig steht es noch immer so, dass nur der eine Gedanke mildert
– nun, Sie wissen ja.
20 Nebstbei, ganz nebstbei bringt mich auch das Ohrensaufen langsam um – es ist
wahrhaft gräßlich, nicht eine Sekunde Ruhe zu haben und jeden Tag ein wenig
nur ein ganz klein wenig schlechter zu hören. –
Sie wissen schon, dass der Direktor Schlesinger gestern gestorben ist. Morgen vor 14
Tagen waren Hugo und ich mit ihm auf der Rohrerhütte zusammen; er war heiser
25 und sonst »ganz gefund«. –
Gestern war 'auch' das »Vermächtnis«. Kein gutes Klima, unsre Stücke. – Zwei-
mal war ich in Kaltenleutgeben, bei Brahm. Er ist ein nahezu wohlthuender
Mensch. –
Samstag beim »Richter von Zalamea«. Baumeister unbeschreiblich. Und das
30 Stück! Hugo findet, dass Sie noch am ehesten so eins schreiben könnten (er meint,
unter »uns«, also: Sie, er, ich, Leo Hirshfeld, Oskar Friedmann, Karlweis) – ich
hoffe Sie lassen ihn nicht in dem Glauben, – sondern schreiben wirklich ein Stück.
Hören Sie: Ein jüdischer Selcher will 'im' Sommer einmal auf ein paar Augenblicke
fein Local verlassen – die Thür ist offen, wie er hinaustritt – liegt ein großer Hund
35 da. Der Selcher denkt: Mach ich jetzt die Thür zu, so merkt doch jenner (der Hund)
dass ich fort bin und springt sich durch die Glasfenster in mein Geschäft und
frisst sich meine Würstel – ich lasse doch lieber die Thür offen, wird er glauben,
ich bin gar nicht ewig gegangen. –

- Er geht, kommt nach einer Weile zurück, der Hund ist im Geschäft und hat sich richtig alle Würstel aufgefressen. Der Selcher schüttelt den Kopf und sagt: »A so ä Dreh von dem Hund!«
 – Schöneres kan ich Ihnen heut nicht mehr ^{fagen}erzählen^v! –
 – Grüß Sie Gott. Schreiben Sie mir bald.

Ihr

Arthur

- ▽ Versand durch Arthur Schnitzler am 1. 6. 1899 in Wien
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 3. 6. 1899 in Seeboden
- ♀ YCGL, MSS 31.
Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Kuvert, 2400 Zeichen
Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Umschlag)
Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 2. 6. 99, 9–10V«. 2) Stempel: »See[boden], 3. 6. [1899]«.
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 128–129.

⁸ *Riesenkarte*] Die Karte vom XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00919 nicht gefunden ist größer als eine normale Postkarte.

⁸ *Frozelgruss*] frotzeln, umgangssprachlich für: necken

¹¹ *Feiertag*] Fronleichnam

¹³ *Neulich*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 28. 5. 1899.

^{23–24} *Morgen vor 14 Tagen*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 19. 5. 1899.

²⁶ *Gestern ... »Vermächtnis«*] Es stand am *Burgtheater* noch immer am Spielplan.

^{26–27} *Zweimal*] am 25. 5. 1899 und am 30. 5. 1899

²⁹ *Samstag*] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 27. 5. 1899.

Index der erwähnten Entitäten

XXXX idx1

– *Der Richter von Zalamea*, 1

BAUMEISTER, BERNHARD (28. 9. 1827 Poznan – 25. 10. 1917 Baden bei Wien), *Schauspieler*, 1

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1

Burgtheater, 2^K

FELD, LEO (14. 2. 1869 Augsburg – 5. 9. 1924 Florenz), *Schriftsteller, Übersetzer, Dirigent*, 1

FRIEDMANN, OSKAR (13. 7. 1872 Wien – 3. 11. 1929 ebd.), *Schriftsteller, Regisseur, Dramaturg*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1

IX., Alsergrund, Verwaltungsgebiet, 2^K

Kaltenleutgeben, Hauptstadt, 1

Kamptal, Tal, 1

KARLWEIS, CARL (23. 11. 1850 Wien – 27. 10. 1901 ebd.), *Schriftsteller*, 1

Kärnten, Land, 1

Millstätter See, See, 1

SCHLESINGER, EMIL (10. 5. 1844 Wien – 31. 5. 1899 ebd.), *Bankdirektor*, 1, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten*, 1

Seeboden am Millstättersee, 1, 2^K

Villa Platzer, Gebäude, 1

Wachau, Region, 1

Wien

XVII., Hernals

Rohrerhütte, Gastgewerbegebäude, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 1. 6. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00921.html> (Stand 14. Februar 2026)